

## Rilke, Rainer Maria: Römische Sarkophage (1900)

- 1 Was aber hindert uns zu glauben, daß
- 2 (so wie wir hingestellt sind und verteilt)
- 3 nicht eine kleine Zeit nur Drang und Haß
- 4 und dies Verwirrende in uns verweilt,
- 5 wie einst in dem verzierten Sarkophag
- 6 bei Ringen, Götterbildern, Gläsern, Bändern,
- 7 in langsam sich verzehrenden Gewändern
- 8 ein langsam Aufgelöstes lag –
- 9 bis es die unbekannten Munde schluckten,
- 10 die niemals reden. (Wo besteht und denkt
- 11 ein Hirn, um ihrer einst sich zu bedienen?)
- 12 Da wurde von den alten Aquädukten
- 13 ewiges Wasser in sie eingelenkt –:
- 14 das spiegelt jetzt und geht und glänzt in ihnen.

(Textopus: Römische Sarkophage. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55938>)